

Dies hörte Junker Theogan
Aus Rhätiens Gebirgen,
Und warb zweihundert Reiter an,
Das Unthier zu erwürgen.
Mit diesem Heere trabt der Held
Drei Monden lang durch Thal und Feld
Und wechselt manchen Gulden.

Der Letzte war bereits verzehrt,
Als er den Ort erblickte,
Und mit den Seinen, wohlbewehrt,
Sich froh zum Kampfe schickte.
Sie fielen mit vereintem Muth
Den Lindwurm an, der Höllenwuth
Aus seinen Augen sprühte.

Doch manches Schwert und mancher Spieß
Zerbrach auf seinem Rücken,
Und manchen tapfern Knappen riß
Der Cerberus in Stücken.
Schon war ein Schock des Todes Raub
Und vierzig ächzten lahm im Staub,
Als Theogan ihn fällte.

Vom Blute triefend hob der Held
Den Schatz von seinem Posten.
Er fand an schönem, baaren Geld
Just seine Reisekosten;
Und überdies in einem Schrein
Ein kleines Faß mit Branntwein,
Die Wunden zu verbinden.

Preffel.

Der betrogene Teufel.

Die Araber hatten ihr Feld bestellt,
Da kam der Teufel herbei in Eil;
Er sprach: „Mir gehört die halbe Welt,
Ich will auch von eurer Ernte mein Theil.“